



LIECHTENSTEINER Vaterland

heute mit
LIECHTENSTEINER
Vaterlandmagazin

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

FC Vaduz zeigt zwei Gesichter
Auf internationale Höhenflüge folgen schwache Leistungen im Ligaalltag – wie ist das möglich? 19

Tag des Testaments
Viele Menschen tun sich schwer damit, sich mit dem Thema Nachlass auseinanderzusetzen. 7

Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein

Neues Design für die Fürstehütchen

28 Schülerinnen und Schüler der Kunstschule Liechtenstein haben für die «Art Edition» der Schokoprälinen Entwürfe gestaltet. Zwei davon werden die Box der Sonderausgabe ab dem nächsten Frühjahr zieren. Welcher der Entwürfe es sein wird, hatte eine sechsköpfige Jury zu entscheiden. Gewonnen hat dann Anna Stawarz aus Walzenhausen. Weil aber auch der Entwurf von Anika Thoma aus Schaan überzeugt hat, wird ihr Motiv mit Kater Arthur als keine Dose in den Handel kommen. Die Idee zur «Fürstehütchen Art Edition» hatte Daniel Herzog, Geschäftsführer der Hedaco International AG. «Um komplett neue Designs zu erstellen, wollten wir einmal ausbrechen und neue Wege gehen», sagt Herzog. So kam ihm die Idee, das Potenzial der Schülerinnen der Kunstschule zu nutzen. Die Kunstschule hat sofort zugesagt, denn wie Direktor Martin Walch erklärt, sei das für die Schüler eine gute Möglichkeit, Praxiserfahrungen zu sammeln. (bc) 9

Sapperlot

Auf der Liste von Sachen, die ich hasse, steht der Umzug ganz weit oben und ich glaube, das geht den meisten Menschen ähnlich. Eine Studie hat auch gezeigt, dass ein Umzug die drittgrösste Angstquelle nach Trauer und Jobverlust ist. Kein Wunder, bei all dem Stress, den er auslöst. Mit Umzügen habe ich schon viele Erfahrungen gesammelt und kann deshalb wie ein Profi Möbel auseinanderbauen und Sachen zusammenpacken. Meinen baldigen Umzug macht das jedoch nicht weniger nervenaufreibend. Der Stresspegel steigt von Tag zu Tag, und die Tatsache, dass ich noch keine neue Wohnung habe, führt langsam zu kleinen Panikattacken. Irgendwo habe ich vor Kurzem auch gelesen, dass ein Mensch im Schnitt zehn Mal im Leben umzieht. Diese Zahl habe ich nun mit 39 Jahren erreicht und bleibe in diesem Fall in Zukunft sehr gerne «nur» durchschnittlich.

Katarina Leovac

Neubau Spital: Gibt es personelle Konsequenzen?

Die Berichte zeigen eklatante Fehler. Erste Rücktrittsaufforderungen werden laut.

Patrik Schädler

Eklatante Fehler, fehlende Führungsverantwortung und die wissentliche Missachtung des Volksentscheids haben zur Kostenexplosion beim Projekt Neubau Landesspital geführt. Dies zeigt der Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Landtags (GPK) und der externe Expertenbericht der Regierung.

Das Echo der politischen Parteien ist unterschiedlich. FBP und Freie Liste brauchen noch Zeit, um die Berichte zu studieren. Doch bereits gestern wurden erste Rücktrittsaufforderungen laut. Am deutlichsten hat sich die ausserparlamentarische Oppositionspartei DU dazu geäussert. Er sei nach der Lektüre der Berichte überrascht über das «Ausmass der Verlogenheit» ge-

genüber dem Stimmvolk, so der DUVorsitzende Pio Schurti. Für ihn sind personelle Konsequenzen in dieser Angelegenheit unabdingbar: «Das heisst, die Spitaldirektorin Sandra Copeland und der Stiftungsratspräsident Helmut Vogt müssen gehen. Gesundheitsminister Manuel Frick sollte auch gescheiter den Hut nehmen, anstatt die Leitung des Projektes Spitalneubau von Frau Copeland zu übernehmen.»

VU-Präsident: «Man muss diese Frage stellen dürfen»

DpL-Präsident Thomas Rehak nennt zwar keine Namen, sagt aber ebenfalls: «Das Desaster kann und darf nicht ungesühnt bleiben.» Den Volksentscheid so zu missachten und ein zu teures Projekt auszuwählen, bezeichnet er als «verantwortungslos». VU-Präsident

Thomas Zwiefelhofer bezeichnet die beiden Berichte in einem Standpunkt als «schwer verdauliche Kost». Er entschuldigt sich im Namen der Partei bei der Bevölkerung, «weil man sich ebenfalls täuschen liess». Man müsse nun die Lehren aus dem missglückten Anlauf ziehen. «Dabei muss man auch die Frage nach personellen Konsequenzen stellen dürfen.» Für ihn werden die kommenden Wochen entscheidend sein, «ob, wann und wie Liechtenstein noch zu einem neuen Landesspital kommen wird».

Ende September wird sich der Landtag mit dem GPK-Bericht befassen. Dabei werden auch die ersten Weichen über das «Wie weiter?» gestellt. Die Varianten dafür sind begrenzt. Das Misstrauen in die Verantwortlichen jedoch gross. 2, 3

Fragen in Bezug auf die E-Mobilität

Auch wenn sich Liechtenstein im Moment nicht in einer Gas- und Strommangellage befindet, ist die Situation ungewiss. Hierzulande würden sich die Gas- und Strompreise um mindestens 30 Prozent erhöhen. Dabei stellt sich die Frage, ob die Energiekrise den E-Mobilitäts-Markt ausbremsen wird und wieder mehr Personen auf kraftstoffbetriebene Autos umsteigen werden. Eine Expertin erklärt, wieso das längerfristig nicht denkbar ist und was einen als E-Auto-Fahrer oder -Fahrerin womöglich erwartet. (red) 5

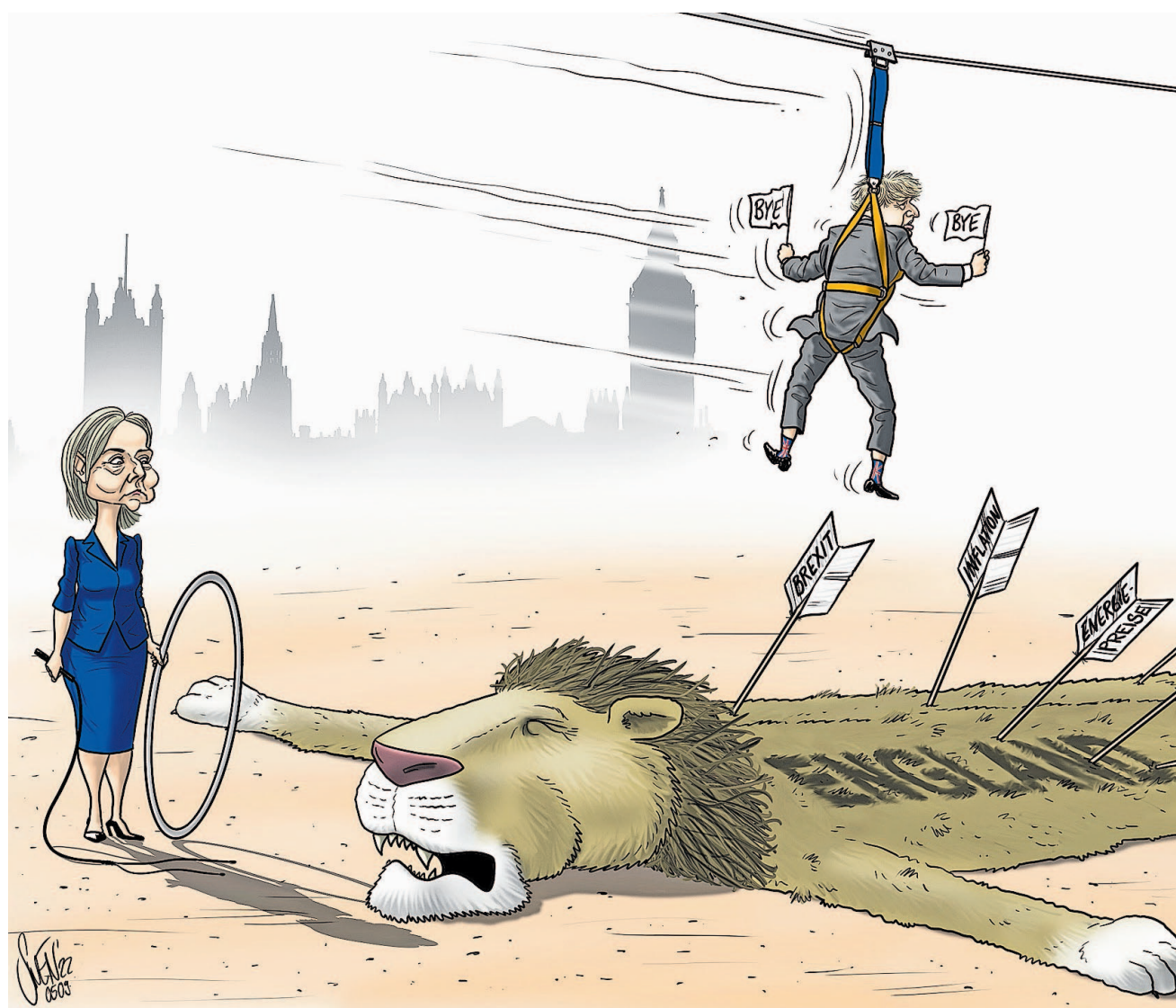
259 Arbeitslose in Liechtenstein

Beim Arbeitsmarkt Service Liechtenstein (AMS FL) waren Ende August 259 Arbeitslose gemeldet, das sind zwei Personen weniger als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat verringerte sich die Arbeitslosigkeit ebenfalls um 44 Personen. Die Jugendarbeitslosigkeit (15- bis 24-Jährige) erhöhte sich um 5 Personen auf 18. Jedoch entspricht dies im Vergleich zum letzten Monat einer Abnahme um 16 Personen. In der Altersklasse von 25 bis 49 Jahren verringerte sich die Zahl um 7 Personen. Und bei der Altersklasse 50plus bleibt die Arbeitslosigkeit unverändert bei 81 Personen. (ikr) 13

Steigende Unzufriedenheit

Die explodierenden Energiepreise machen den Ländern in Europa zu schaffen. Am Samstag zeigte sich in Prag, was vielen Ländern noch bevorstehen könnte. In der tschechischen Hauptstadt versammelten sich rund 70 000 Demonstranten und protestierten gegen die hohen Energiepreise. Auch in Deutschland rief am Montag die Linkspartei in Leipzig zur Demo auf und die rechten Gruppierungen und die AfD organisieren zeitgleich Kundgebungen. Die Regierungen Europas stehen unter Druck, obwohl bereits etliche Milliarden-Massnahmen zur Abfederung erlassen wurden, um die Kostenexplosion abzufedern. (red) 33

Liz Truss folgt auf Boris Johnson



Liz Truss ist am Ziel: Die 47-jährige britische Aussenministerin setzt sich in der Stichwahl gegen ihren Konkurrenten Rishi Sunak durch und folgt damit Boris Johnson ins höchste Regierungsamt. Die neue Premierministerin bekommt es direkt mit handfesten Problemen zu tun. 26, 27

Bild: Silvan Wegmann

GOLDINGER Immobilien

Immo-Tipp der Woche

Wert und Preis sind nicht dasselbe? Bei einem Gespräch zeigen wir Ihnen gerne die Unterschiede auf.

Pascal Enzler

goldinger.ch | 071 313 44 08

Isch Not am Ma, am Risch lüt a!

Risch reinigt Rohre AG
0800 077 077

Mulden 6m3 - 40m3

www.rischkanal.ch
Muldenservice | Kanalreinigung

